



Tamara Dietl, 55, ist Autorin\* und Coach. Jeden Monat denkt sie in DONNA über die kleinen und großen Themen des Lebens nach

**M**it dieser Frage habe ich in meiner Beratertätigkeit immer wieder und in letzter Zeit häufiger zu tun. Eine allgemeingültige Antwort darauf zu geben ist schwierig, weil die Fälle völlig unterschiedlich sind. Hintergrund ist wohl die Veränderung unserer Arbeitswelt, eigentlich unseres ganzen Lebens, ausgelöst durch die Digitalisierung. Wo bei die ganz große Herausforderung unserer Zeit weniger die Technologie ist, sondern vielmehr ihre Folge – und die heißt Vernetzung. Also die technische Möglichkeit der Kommunikation von

## Mir wird nahegelegt, in vorzeitigen Ruhestand zu gehen. Aber ich arbeite gerne. Wie reagieren?

allen überall und zu jeder Zeit. Dieser unendliche Austausch von Daten und Informationen ist die eigentliche Schwierigkeit – und zwar in jeder Hinsicht. Es ist eine fundamentale Umwälzung der bestehenden Verhältnisse im Turbogang, die uns den bisher so stabil geglaubten Boden unter den Füßen ins Wanken bringt. Dieser Wandel hat in der Beraterwelt einen Namen: VUCA. Denn es ist die Unbeständigkeit (Volatility), die wir spüren, die Unsicherheit (Uncertainty), die daraus erwächst, die Komplexität (Complexity), die uns zu überfordern scheint, und die Mehrdeutigkeit (Ambiguity), die unser Weltbild erschüttert. Deshalb muss ich in diesem Zusammenhang etwas betonen, das ich an dieser Stelle schon einmal gesagt habe. Gerade in Sachen Rente, Frühpensionierung und Altersteilzeit kann man es gar nicht oft genug sagen: Das biografische Modell, mit dem wir groß geworden sind – Schule, Ausbildung bzw. Studium, Job und Rente –, verläuft nicht mehr geradlinig. Heute sind vor allem die erfolgreich, die sich immer wieder neu erfinden, die sich anpassen können.

Wie also reagieren, wenn der Vorgesetzte einem die Frühpensionierung nahelegt? Natürlich nach den Gründen fragen. Aber unabhängig davon ist das eine wunderbare Gelegenheit, auch sich selbst ein paar Fragen zu stellen: Welche Bedeutung hat Arbeit für mich in der

heutigen Welt? Warum arbeite ich eigentlich: um Geld zu verdienen? Um mit anderen Menschen zusammen zu sein? Was macht mir an dem Job Spaß? Und kann ich das, was mir Freude bringt, vielleicht auch anders verwirklichen? Könnte ich mich noch mal neu erfinden, gerade weil die technologischen und vernetzten Möglichkeiten so enorm vielfältig sind? Möchte ich mich noch mal weiterbilden, etwas Neues lernen? So gesehen kann in der Frage nach dem vorzeitigen Ruhestand auch eine enorme Chance stecken. Dann nämlich, wenn die Antwort darauf zum Wegweiser für mein zukünftiges Leben wird.

*\*In „Die Kraft liegt in mir“ (btb) schrieb sie unter anderem über den Tod ihres Mannes, den Regisseur Helmut Dietl*